

Der Frust der Engel und die Sehnsucht der Hirten

Weihnachtsspiel von Jens Uhlendorf, bearbeitet für die Zackis von S. Hochhäusler

Rolle	Gespielt von
Maria	Rita Pigemy
Josef	Josef Abdalla
Michael	Lukas Alfons
Gabriel	Kenzy
Engel 1	Mark Charl
Engel 2	Mark Hennis
Engel 3	Lukas Maraghi
Engel 4	Rebekka Remon
Person 1	
Person 2	
Hirte 1	
Hirte 2	
Wirt	

Szene 1: Gabriel und der Frust der Engel

Gabriel, Michael, Engel 1-4, Kleine Engel

G: Sehr verehrte Hirten! Ich habe die große Ehre! Die allerhöchste Ehre! Euch in schweren Zeiten! Eine frohe Botschaft überbringen zu dürfen!

Mi: Was wird das hier, Gabriel? Willst du zum Oberengel gewählt werden?

G: Stör mich nicht, Michael. Ich muss den Hirten eine wichtige Ansprache halten, damit sie sich rechtzeitig auf den Weg machen.

Mi: So wird das nichts, das kann ich dir gleich sagen. Hirten sind einfache Leute, die verstehen kein Wort von deiner großartigen Rede.

G: Meinst du? Na gut, dann überarbeite ich mein Skript nochmal.

Mi: Aber nicht jetzt, wir haben gerade ein anderes Problem: Protest. Und zwar lautstark. Die Engel streiken.

G: Wie bitte? Streik und Protest?? Im Himmel??? Geht das überhaupt?

Alle Engel: Vom Himmel hoch kommt keiner mehr! Wir streiken!

G: Also das geht gar nicht. Weihnachten ohne Engel? Unmöglich!

Mi: Warum wollt ihr nicht runterfliegen? Was ist denn so schlimm auf der Erde?

E1: Der viele Hass!

E2: Das endlose Streiten!

E3: Die furchtbare Gleichgültigkeit!

E4: Die Menschen wollen auf nichts hören!

G: Aber es ist unsere Aufgabe, ihnen nahe zu sein und ihnen die Botschaft Gottes zu überbringen. Wir sind doch die Verbindung zwischen Gott und den Menschen.

Mi: Ich glaube, das kannst du vergessen. Die sind echt gefrustet.

Alle Engel: Genau, vergiss es! Vom Himmel hoch kommt keiner mehr!

E1: Hass!

E2: Streit!

E3: Gleichgültigkeit!

E4: Und keiner hört auf uns!

Mi: Da ist echt was dran. Man könnte als Engel schon manchmal einfach aufgeben.

G: Aufgeben? Kommt gar nicht in Frage. Die junge Frau in Nazareth, die Maria, hat gleich auf meine göttliche Botschaft gehört. Zitat: „Mir geschehe, wie du gesagt hast.“

Mi: Stimmt. Wie wär's, wenn wir die mal besuchen? Und vielleicht auch die Hirten?

G: Das ist die Idee! Los, kommt alle mit, damit ihr euch wieder an eure Aufgabe als Engel erinnert! Aufgabe statt aufgeben! Und lieber singen statt streiken!

Lied Hört, der Engel helle Lieder

Michael, Gabriel und Engel ab, Maria, Josef, Person 1, Person 2

2. Szene Auf dem Marktplatz von Nazareth

Ma: Puh, die Schleppe geht ganz schön ins Kreuz, vor allem mit dem dicken Bauch. Aber Gott hilft mir! Und der Josef sollte mir eigentlich auch helfen... Jooosef! Autsch.... Ach herrje, jetzt meldet sich das Kind aber deutlich. Joooosef!

P1: Unmöglich. Schau sie dir an! Wie eine arme Hirtenfrau läuft die rum.

P2: Dass die sich so überhaupt noch vor die Tür traut...

Ma: Die haben mir gerade noch gefehlt. Die sogenannte „Feine Gesellschaft“ von Nazareth. Normalerweise würde ich denen was erzählen. Aber Gott steht mir bei und gibt mir Geduld – hoffentlich...

P1: Unglaublich, in dem Alter ist die schon so schwanger!

P2: Und kennt man denn den Vater? Ich möchte gern wissen...

Ma: Jetzt reicht's aber! Nix wisst ihr! Und wenn ihr es unbedingt hören wollt: der Erzengel Gabriel war bei mir! Ich soll den Messias zur Welt bringen! Jetzt wisst ihr's!

P1: Die spinnt komplett. Engel, Messias...

P2: Am Ende soll's noch Gottes Sohn sein. Man weiß ja nicht, wer der Vater ist.

J: Schluss jetzt mit dem Getratsche! Lasst meine Verlobte doch einfach in Ruhe, ihr habt wirklich keine Ahnung! Verschwindet besser, bevor ich richtig böse werde.

Ma: Lass es gut sein, Josef, das Gerede ist es gar nicht wert, dass man sich aufregt.

P1, P2 ab

J: Glaubt nur eure eigenen, dummen Geschichten. Ich glaube meiner Frau und Gott!

Ma: Ach, sollen sie doch reden, wir hören es ja bald nicht mehr. Lass uns lieber gleich nach Bethlehem aufbrechen, das wird eine lange Reise.

J: Ja, weit ist es schon. Aber Gott steht uns bei und seine Engel beschützen uns!

Beide ab

G: Habt ihr gesehen? Es gibt noch Menschen, die auf das Wort eines Engels hören. Und sie sind nicht die einzigen!

Mi: Nächster Halt ist Bethlehem. Dort treffen wir die Hirten – arme Leute, die aber das Herz auf dem rechten Fleck haben und sich auch um andere kümmern. Und wir dürfen ihnen die frohe Botschaft von der Geburt Jesu verkündigen.

Lied: Kommet, ihr Hirten

Engel ab, Hirte 1, Hirte 2

Szene 3: Auf dem Marktplatz von Bethlehem

Hirte1, Hirte2, später Engel

H1: Nachwuchs gesucht! Wir brauchen Hirten!

H2: Hirtinnen werden bei gleicher Eignung bevorzugt!

H1+H2: Auch du kannst ein Hirte oder eine Hirtin werden!

H1: Allerdings muss dir klar sein: der Lohn ist niedrig, die Arbeit ist schwer.

H2: Bei Wind und Wetter draußen auf den Feldern – selbst am Sabbat.

H1: Man muss sich um die Schafe kümmern, mehr, als um sich selbst.

H1+H2: Wer kann sich gut kümmern? Helfende Hände dringend gesucht!

H1: Los, trau dich! Auch du kannst Hirte!

H2: Glaubt ihr nicht? Dann macht einfach alle mit bei unserem Hirten-Schnellkurs!

H1: Schau immer nach der ganzen Herde, hin und her, damit niemand verloren geht.

(Hin und her schauen)

H2: Und wenn sich jemand aus der Herde verläuft, musst du hinterhergehen.

(Auf der Stelle gehen)

H1: Schafe können echt schnell sein, manchmal muss man ganz schön rennen!

(Auf der Stelle rennen)

H2: Geschafft. Da ist ein verlorenes Schaf!

(Schweiß abwischen, auf ein Schaf zeigen)

H1: Wenn sich ein Schaf verletzt hat, hebst du es ganz vorsichtig auf.

(Schaf aufheben)

H2: Damit es sich nicht fürchtet, tröstest du dein Schaf und streichelst es.

(Streicheln)

H1: So geht Hirte!

H2: So geht Hirtin!

H1: Auch der große König David war ganz am Anfang ein einfacher Hirte.

H2: Später hat er für Gott ein Lied gedichtet, da heißt es: der Herr ist mein...

H1+H2: Hirte!

H1: Denn Gott kümmert sich um uns, gibt auf uns acht und sorgt für uns.

H2: Wie ein Hirte für seine Schafe.

Alle Engel: Gloria in excelsis Deo!

H1+2: Hilfe, was ist denn jetzt los?

Engel 1: Fürchtet euch nicht, denn euch ist heute der Heiland geboren.

Engel 2: Ihr werdet ihn finden in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Engel 3: Ihr Hirten, seht ihr den großen Stern? Lauft ihm schnell nach!

Engel 4: Er führt euch zum Stall und zum Kind in der Krippe.

Lied: Stern über Bethlehem

H1, H2 ab und Engel ab, Maria und Josef, Wirt/in

Szene 4: Auf zum Stall

J: Also, langsam reicht's, das war schon die fünfte Herberge, die uns abgewiesen hat. Als wären wir Bettler!

Ma: Sind wir ja auch fast, unser Geld reicht einfach nicht für diese teure Stadt. Und außerdem ist alles voll wegen der Volkszählung.

J: Aber wir brauchen doch einen Platz zum Schlafen. Ich probier's hier noch (*klopft*).

Wirt/in: Jesses, schon wieder welche. Ich habe kein einziges Zimmer mehr übrig, alles voll bis unter's Dach.

Ma: Wir brauchen a--- au weia, jetzt tut es aber echt weh. Josef, halt mich fest!

Wirt/in: Jesses, das ist ja brandeilig bei euch! Ganz ruhig, gute Frau, ich weiß was: Ein paar Meter weiter, am Stadtrand, steht ein Stall mit frischem Heu. Jesses, noch eine Idee: ich geb euch meinen Esel mit, der kann euch wärmen.

Ma: Jesses... vielen Dank! Da fällt mir ein: der Engel Gabriel hat gesagt, Jesses oder so ähnlich soll mein Kind heißen! Ja, jetzt weiß ich's wieder: Jesus!

J: Der Herr segne dich! Endlich ein guter Mensch in dieser Stadt. Danke!

Maria und Josef ab, Hirten von der anderen Seite

Wirt/in: Alles Gute! Oha, was macht ihr Hirten denn so spät noch in der Stadt?

H1: Wir sind dem Stern gefolgt... Da drüben ist er, am Stadtrand! Hinterher!

H2: Lasst uns unterwegs trockenes Gras pflücken für das Kind in der Krippe.

Wirt/in: Kind? Ja, da ist gerade eines unterwegs... Jesses, was für eine Nacht!

Lied: Ihr Kinderlein kommet, währenddessen Krippe aufbauen

J: Wie geht's, Maria? Hast du es auch warm genug?

Ma: Alles ist gut, Josef, das Kind ist geboren und wir haben einen Schlafplatz.

J: Da kommen Hirten! Guten Abend.

H1: Wir haben nicht viel, aber ein bisschen Brot und Käse.

H2: Und weiches, trockenes Gras für die Krippe.

Ma: Vielen Dank! Niemand kümmert sich besser um einen als ein guter Hirte!

Mi: Seht ihr, die Hirten haben ihre Aufgabe erfüllt. Und auch wir Engel haben nicht aufgegeben. Gabriel, jetzt bist du dran. Endlich hören dir alle zu, Engel und Menschen, Arme und Reiche, Hirten und Könige!

G: Siehe, ich verkündige euch große Freude, denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr. Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. Gloria in excelsis Deo!

Alle Engel: Ehre sei Gott in der Höhe und Frieden den Menschen auf Erden!

Lied: O du fröhliche

ENDE